



07/08 -2007

21. August 2007

*Liebe Freunde
des Bonner Universitätsclub,*

Der Universitätsclub beendete das Sommersemester mit der bereits traditionellen und beliebten Sommerabendführung im Botanischen Garten, wozu uns Professor Barthlott eingeladen und bei der er die Teilnehmer auf faszinierende Eigenschaften von Pflanzen und biologischen Mechanismen aufmerksam gemacht hat. Für alle Teilnehmer wiederum ein eindrucksvoller, spannender und stimmungsvoller Abschluss des akademischen Jahres 2006/2007.

Inzwischen bereiten wir das Programm des kommenden Wintersemesters vor. Näheres werden wir im nächsten Uniclub-Kurier mitteilen. Für heute nur soviel:

- am 11. Oktober 2007 werden wir die für den Uniclub von Professor Hubertus von Pilgrim angefertigte Maecenas-Medaille vorstellen und an Persönlichkeiten verleihen, die sich in der Vergangenheit um den Uniclub in besonderer Weise eingesetzt haben. Gleichzeitig werden wir in den Räumen des Clubhauses eine Werkschau des Künstlers eröffnen, den die Bonner von seinem Adenauerdenkmal (vor dem Bundeskanzleramt) und dem Ludwig Erhard Denkmal her (vor der Ausgleichsbank in Mehlem) kennen;
- am 17. Oktober 2007 wird die Friedrich-Hirzebruch-Vorlesungsreihe eröffnet mit dem Vortrag „Beauty and Truth in Mathematics“ des britischen Mathematikers Sir Michael Atiyah;
- am 18. Oktober 2007 wird in einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Internationalen Club der Journalist Giovanni di Lorenzo sprechen.

Im übrigen planen wir eine Exkursion zur Konstantin-Ausstellung in Trier (mit einem einführenden Vortrag von Professor Klaus Rosen, Universität Bonn, Alte Geschichte) und eine „Tour de Ruhr“, die Herr Lothar Schlauch für uns organisieren wird.

Nun wünschen wir allen unseren Mitgliedern, Freunden und Förderern weiterhin eine erholsame, kreative und anregende Sommerpause.

Max G. Huber

Prof. Dr. Max G. Huber

Who is new in Bonn?

Am 24. Mai hatte der Rektor, Magnifizienz Matthias Winiger, in unserem Uniclub die im vergangenen Jahr neu an die Universität Bonn berufenen Professorinnen und Professoren dem Senat vorgestellt. Aus diesem Anlass wollen wir unsere Mitglieder in diesem Uniclub-Kurier mit den Neuberufenen bekannt machen. Auch wir gratulieren und wünschen ihnen für ihre Arbeit in Bonn Glück, Erfolg und persönliches Wohlergehen.

Dabei laden wir alle neuen Bonner Kolleginnen und Kollegen ein, Mitglied im Bonner Universitätsclub zu werden – es gibt vermutlich keine bessere Gelegenheit, Bonn und seine Universität kennen zu lernen und über die Entwicklungen in Forschung und Lehre auf dem Laufenden zu bleiben.

Herzlich willkommen im Club!

Albert, Mechthild

Iberoromanische Literatur- und Kulturwissenschaft | Nachfolge von Prof. Matzat | Institut für Klassische und Romanische Philologien | zuvor Universitätsprofessorin an der Universität Saarland

Mechthild Albert hat am 1. Oktober 2006 eine W3-Professur für Iberoromanische Literatur- und Kulturwissenschaft angetreten. Geboren 1956 in Mainz, studierte sie an der dortigen Universität Romanistik, Komparatistik, Philosophie und promovierte 1985. Nach der Habilitation im Fach Romanische Philologie an der Universität Frankfurt am Main im Jahre 1994 übernahm sie von 1995-2000 einen Lehrstuhl für Romanistische Literaturwissenschaft an der Universität Münster. Von 2000-2006 hatte sie eine C4-Professur für Hispanistik an der Universität des Saarlandes inne.

↪ Hispanische Avantgarden, Literatur und Memoria, Intermedialität

Rainer Banse

Philosophische Fakultät

Rainer Banse hat im Januar 2007 eine W3-Professur für Sozial- und Rechtspsychologie angetreten. Geboren 1962 in Nienburg/Weser, studierte er Psychologie in Gießen, promovierte 1995 in Genf und habilitierte sich 2001 an der Humboldt-Universität zu Berlin. Nach einer zweijährigen Oberassistenten war er seit 2003 Senior Lecturer an der University of York, Großbritannien.

↪ Implizite Soziale Kognitionsforschung, Beziehungspsychologie, forensischen Diagnostik

Beck, Reinhard

Experimentalphysik | Nachfolge von Prof. Klempt | Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik | zuvor Lehrstuhlvertreter an der Universität Bonn

Geboren am 1959 in Udenhausen; 1978-1985 Studium der Physik an der Universität Mainz; Juli 1985 Diplom (Diplomarbeit: Monte Carlo-Methoden zur Lösung von Teilproblemen bei photonuklearen Reaktionen); 1988-1989 Wehrdienst: Wehrbereichskommando IV; August 1989 Promotion (Dissertation: Photoproduktion neutraler Pionen am Proton nahe der Erzeugungsschwelle); 1989-1991 Auslandsaufenthalt: Research Associate an der Universität von Illinois und am Massachusetts Institute of Technology in Boston; 1991-1994 Wissenschaftlicher Angestellter am Institut für Kernphysik der Universität Mainz; 1994-1999 Hochschulassistent an der Universität Mainz; 1999 Habilitation: venia legendi für das Fach Physik an der Universität Mainz (Habilitationsschrift: Photoproduktion von Pionen am Nukleon; Habilitationsvortrag: Bestimmung der Gravitationskonstanten); Februar 2000 Privatdozent an der Universität Mainz; Oktober 2005 Professor für „Experimentelle Physik“ am Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik an der Universität Bonn

Weitere Aktivitäten: seit 1997 Projektleiter im SFB 443 Vielkörperstruktur stark wechselwirkender Systeme am Mainzer Mikrotron MAMI; seit 2001 Gutachter für Department of Energy, USA, über Laboratory of Nuclear Science am Mass. Inst. of Technology (MIT); seit 2001 Sprecher der Crystal Ball @ MAMI Kollaboration; seit 2002 Sprecher der A2-Kollaboration am Mainzer Mikrotron; seit 2006 Sprecher der Crystal Barrel Kollaboration am Elektronenbeschleuniger ELSA in Bonn

↪ Experimentelle Kern- und Teilchenphysik, Schwellenproduktion von Mesonen, Resonanzstruktur der Hadronen, Comptonstreuung am Nukleon und Erzeugung linear und zirkular polarisierter Photonen

Bourauel, Christoph

Oralmedizinische Technologie | Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde | zuvor Wissenschaftlicher Angestellter an der Universität Bonn

Geboren 1958 in Marburg (Lahn); Studium der Physik an der Universität Bonn; 1987 Physik-Diplom an der Universität

Wussten Sie, ...

... dass das Bonner Theater auf eine 350jährige bemerkenswerte Geschichte zurück blicken kann? (zur Orientierung: die Gattung „Oper“ gibt es erst seit Monteverdi, das heißt seit 400 Jahren). Eine eindrucksvolle Geschichte des Bonner Theaters finden Sie in beiliegendem Uniclub-Heft „Dr. Dr. Friedrich W. Hellmann: Vom Jesuitentheater zum Bonner Theater der Gegenwart“, das auf einen Vortrag unseres Mitglieds am 18. Mai 2006 im Bonner Uniclub zurückgeht. Wir empfehlen die Lektüre Ihrer geschätzten Aufmerksamkeit.

Bonn; 1992 Promotion (Dr. rer. nat.) an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, interdisziplinär (parallel bereits Tätigkeit an der Zahnklinik); 1998 Habilitation an der Universität Bonn, venia legendi für Experimentelle Zahnheilkunde/Biomechanik; 2005 Außerplanmäßige Professur an der Universität Bonn; 2006 Berufung zum Professor an der Universität Bonn

↪ Experimentelle und theoretische dentale Biomechanik

Bredow, Thomas

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Thomas Bredow hat am 1. April 2006 eine W2-Professur für Theoretische Chemie angetreten. Geboren 1964 in Rinteln studierte er Chemie an der Universität Hannover und promovierte dort 1993. 1998-2000 war er Postdoktorand an der Universität Mailand und am IWRI in Adelaide. Die Habilitation erfolgte 2002 an der Universität Hannover mit einer Arbeit über quantenchemische Untersuchungen an Festkörpern und Oberflächen.

↪ Heterogene Katalyse, Festkörperchemie

Bröder, Arndt

Allgemeine Psychologie II | Institut für Psychologie | zuvor Associate Professor am Max-Planck-Institut

Arndt Bröder (geb. 1968) hat im Oktober 2006 eine W2-Professur für Allgemeine Psychologie 2 (Lernen, Motivation, Emotion) am Institut für Psychologie angetreten. Geboren 1968 in Sankt Goar am Rhein studierte er Psychologie in Bonn und promovierte 1999 in Heidelberg. Nach der Habilitation 2005 war er am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung (Berlin) tätig und bekleidete seit Oktober 2005 eine W2-Professur für Psychologie am MPI zur Erforschung der Gemeinschaftsgüter (Bonn).

↪ Entscheiden, Gedächtnis und Methodologie

Buescher, Volker

Physikalisches Institut

Volker Buescher hat im Januar 2007 eine W2-Professur für Experimentalphysik am physikalischen Institut angetreten. 1971 in Siegen geboren, studierte er Physik in Siegen und Oxford. Nach der Promotion in Muenchen war er 1998-2000 als Feodor-Lynen-Fellow an der University of Rochester, USA. Von 2001-2003 war er wiss. Mitarbeiter an den Universitäten Mainz und Freiburg. Nach der Habilitation Ende 2003 in Freiburg war er dort als Hochschuldozent tätig.

↪ Teilchenphysik, insbesondere die Hochenergiephysik

Deppenmeier, Uwe

Molekulare Mikrobiologie | Nachfolge von Prof. Klemme | Institut für Mikrobiologie und Biotechnologie | zuvor Associate Professor an der University of Wisconsin-Milwaukee

Geboren 1962, in Detmold; Diplom, Biologie, 1988, Universität Göttingen; Ph. D., Biologie, 1991, Universität Göttingen, Title: Identification and characterization of membrane-bound proton translocating redox systems in methanogenic bacteria („summa cum laude“); Habilitation, Mikrobiologie, 1999,

↪ = Forschungsschwerpunkt(e)



Die neuberufenen Professoren bei der Begrüßung durch Professor Winiger am 24. Mai 2007 im Universitätsclub Bonn

Universität Göttingen, Title: Redox-driven ion translocation in methanogenic Archaea; 1991-1992 Postdoctoral fellow, in the laboratory of Prof. Dr. R.P. Gunsalus in the Department of Microbiology and Molecular Genetics, University of California Los Angeles, USA; 1992-1993 Postdoctoral fellow, Institute of Microbiology, University of Göttingen, Germany; Research projects: Purification of the membrane-bound hydrogenase from *Methanosarcina mazei*; 1993-1995 Habilitation-Fellow of the German National Science Foundation, Institute of Microbiology, University of Göttingen; Germany; 1995-2000 Wissenschaftlicher Assistent (C1, faculty position) at the Institute for Microbiology, University of Göttingen; 1997 visiting scientist in the laboratory of Prof. S.W. Ragsdale, Department of Biochemistry, University of Nebraska, Lincoln, USA; 2000-2003 Oberassistent (C2; faculty position) at the Institute of Microbiology, University of Göttingen; Sept. 2003 - März 2007 Associate Professor (tenure) in the Department of Biological Sciences, University of Wisconsin-Milwaukee; Head of the Biotech facility; April 2007 Associate Professor in the Department of Microbiology and Biotechnology at the University of Bonn

⌚ Analysis of incomplete oxidation processes as performed by *Gluconobacter* strains, Genome analysis in *Gluconobacter oxydans*, Genome analysis of methanogenic Archaea

Desch, Klaus

Experimentalphysik (Hochenergiephysik) | Nachfolge von Prof. Hilger | Physikalisches Institut | zuvor Universitätsprofessor C 3 an der Universität Freiburg

Klaus Desch (geb. 1964) hat im September 2006 eine W3-Professur für Experimentalphysik am Physikalisches Institut angetreten. 1964 in Fürstzell geboren, studierte er in Bonn und promovierte dort 1995. Er war Fellow am europäischen Teilchenphysikzentrum CERN in Genf, und Assistent an der Universität Hamburg. Von dort folgte er einem Ruf auf eine Professur für Teilchenphysik an die Universität Freiburg.

⌚ Experimente an Beschleunigern höchster Energien auf der Suche nach den fundamentalen Prinzipien des Mikrokosmos

Dietrich, Dirk

Molekulare Neurophysiologie | Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie | zuvor wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bonn

Dirk Dietrich hat am 9. März 2007 eine W2-Professur für Molekulare Neurophysiologie angetreten. Geboren 1971 in Weinheim studierte er Medizin in Bonn und London und Informatik/Mathematik in Hagen. Er promovierte 2000 an der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn und ist seit dem als Arbeitsgruppenleiter in der hiesigen Neurochirurgischen Klinik tätig. Dort Habilitation 2006 mit einer Arbeit über synaptische Plastizität im Hippokampus.

⌚ Transmitterfreisetzung, Calcium-Signalgebung und Neuron-Glia Interaktionen

Epelbaum, Evgeny

Theoretische Physik | Forschungszentrum Jülich, Institut für Kernphysik | zuvor Leiter einer Nachwuchsgruppe am Forschungszentrum Jülich

Evgeny Epelbaum hat am 1. Dezember 2006 eine W2-Professur für Theoretische Physik angetreten. Geboren 1974 in St. Petersburg/Rußland studierte er Physik in St. Petersburg und Bochum. Promotion an der RUB im Jahre 2000, danach wiss. Mitarbeiter an der RUB, dem FZ Jülich und an der Universität Paris-Sud. Von 2003-2006 war er Nathan-Isgur-Stipendiat am Jefferson Laboratorium in Virginia/USA. Seit April 2006 leitet er eine Helmholtz-Hochschul-Nachwuchsgruppe am FZ Jülich/Univ. Bonn.

⌚ Effektive Feldtheorien, Wenig-Nukleonensysteme

Gymnich, Marion

Englische Philologie: Englische Literatur- und Kulturwissenschaft | Nachfolge von Prof. Lessenich | Institut für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie | zuvor Lehrstuhlvertreterin an der Universität Gießen

Marion Gymnich hat im April 2007 eine W2-Professur für anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft angetreten. 1968 in Köln geboren, studierte sie Anglistik, Germanistik und Slavistik in Köln, war dort wiss. Mitarbeiterin und promovierte 2000. Bis 2006 war sie Koordinatorin des Internationalen Promotionsprogramms Literatur- und Kulturwissenschaft der Universität Gießen. Sie habilitierte sich 2005 im Fach Anglistik.

⌚ Englische Literatur des 19. u. 20. Jahrhunderts., Erzähltheorie, Gattungstheorie, Gender Studies und medienwissenschaftliche Ansätze.

Hartmann, Dieter

Anatomie | Nachfolge von Prof. Wulfhekel | Anatomisches Institut | zuvor Visiting Professor, Flanders Interuniversity Institute for Biotechnology Leuven

Dieter Hartmann hat am 01.10.2006 eine W2-Professur am Anatomischen Institut angetreten. Geboren 1962 in Münden, studierte er Medizin in Heidelberg und Kiel und promovierte 1992 in Kiel. Nach Habilitation 1999 folgte ein Auslandsaufenthalt in Belgien als Projektleiter und Gastprofessor am Vlaams Interuniversitair Instituut voor Biotechnologie (VIB) an der K.U. Leuven mit Aufbau eines Servicelabors für analytische Elektronenmikroskopie.

⌚ Experimentelle (Neuro-)Embryologie und die Funktion von Membranproteinsekretasen

Heidhues, Paul

Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftstheorie | Nachfolge von Prof. Oechbler | Institut für Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften | zuvor Faculty Member am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Born in 1969; 1989-1993 Study of economics, Göttingen and Canberra; 1993 Master of economics, The Australian National University; 1994-1998 Doctoral studies Rice University; 1998-1999 Junior research fellow, Social Science Research



Who is new?

Center, Berlin (WZB); 1999 Master of arts in economics, Rice University; 1999-2005 Research fellow, Social Science Research Center Berlin (WZB); 2000 PhD in economics, Rice University. Advisor: Prof. Suchan Chae; 2002 Visiting faculty, University of Pittsburgh; 2003 Visiting scholar, Massachusetts Institute of Technology (MIT); 2005 Visiting associate professor of economic theory, University of Bonn; 2005-present Associate professor of economic theory (W2), Bonn University

🔗 (Applied) Game Theory, (Behavioral) Industrial Organization, Competition Policy, Behavioral Economics

Walter, Henrik

Medizinische Psychologie | Zentrum für Nervenheilkunde | zuvor Leitender Oberarzt an der Psychiatrischen Klinik Ulm

Henrik Walter hat am 01. April 2006 eine W2-Professur für Medizinische Psychologie angetreten. 1962 in Heidelberg geboren, studierte er Medizin, Philosophie und Psychologie in Marburg, Giessen und Boston. Der Facharzt für Psychiatrie und Neurologie promovierte in Medizin (1991), Philosophie (1997), Habilitation Psychiatrie 2003. 1997-2004 Uniklinik Ulm, 2004-2006 Professor für Biologische Psychiatrie in Frankfurt.

🔗 Funktionelle Bildgebung, Kognitive Neurowissenschaft in der Psychiatrie, Emotionsforschung und Neurophilosophie.

Hofmann-Apitius, Martin

Praktische Informatik im Themenbereich Life Science Informatics/Bioinformatik | Institut für Informatik/Informatik III, Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT) | zuvor Abteilungsleiter Bioinformatik bei der Fraunhofer Gesellschaft SCAI (ist dort nach wie vor der Abteilungsleiter der Bioinformatik)

Martin Hofmann-Apitius hat im Juli 2006 eine W2-Professur für Praktische Informatik im Bereich Life-Science-Informatik des Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT) angetreten. 1961 in Frankfurt/Höchst geboren, wurde der Biologe 1991 in Tübingen promoviert und leitete danach u. a. eine Forschungsgruppe am Forschungszentrum Karlsruhe. 1998 wechselte er in die Industrie zur LION bioscience AG. Seit 2002 leitet Hofmann-Apitius die Abteilung Bioinformatik am Fraunhofer-Institut für Algorithmen und Wissenschaftliches Rechnen (SCAI) in Sankt Augustin. Zusätzlich dazu wurde er zum 20. Juli 2006 als Professor an die Universität Bonn berufen.

🔗 Informationsextraktion/Semantische Textanalyse, Angewandte Chemoinformatik, Datengrid/Gridinfrastruktur

Koch, Herbert

Analysis | Nachfolge von Prof. Schätzle | Mathematisches Institut | zuvor Universitätsprofessor an der Universität Dortmund

Geboren 1962; 1983-1990 Studium der Mathematik und Physik, Universität Heidelberg; 1990 PhD, Universität Heidelberg; 1988-1992 Postdoc, Universität Heidelberg; 1992-1994 Visiting assistant professor, Northwestern University, Evanston; 1994-2000 Postdoc, Universität Heidelberg; 2000 Habilitation; 2000-2006 C4-Professor, Universität Dortmund; 2005-2006 MSRI, Visiting Miller professor at UC Berkeley; seit Oktober 2006 W3-Professor, Universität Bonn

🔗 Analysis, Partielle Differentialgleichungen, nicht-lineare Wellen

Kostenis, Eva

Pharmazeutische Biologie | Nachfolge von Prof. Leistner | Institut für Pharmazeutische Biologie | zuvor Leiterin der Pharmakologischen Abteilung der Biotech Company bei 7TM Pharma A/S, Hoersolm, Dänemark

Geboren 1966; 1985-1989 Studium der Pharmazie an

der Philipps-Universität Marburg; 1990 Approbation als Apothekerin; 1990-1992 Tätigkeit in einer öffentlichen Apotheke als approbierte Apothekerin; daneben Organisation und Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen für Pharmaziestudenten im dritten Ausbildungsabschnitt sowie für approbierte Apotheker/innen im Auftrag der Landesapothekerkammer Hessen; 1992-1995 Doktorandin am Pharmazeutischen Institut, Abteilung Pharmakologie & Toxikologie der Universität Bonn; 1995 Promotion zum Dr. rer. nat., Universität Bonn (Suche nach essentiellen Strukturelementen von allosterischen Modulatoren an muskarinischen Acetylcholinrezeptoren, Doktorvater Prof. Dr. med. Klaus Mohr); 1995-1998 Visiting Scientist an den National Institutes of Health, AG Dr. Jürgen Wess, Bethesda, MD, USA, (Stipendium des DAAD); 1999-2002 Laborleiterin und Projektleiterin in der Herz-Kreislauf-Forschungsgruppe des Pharmazeutischen Grossunternehmens Höchst-Marion-Roussel, jetzt Sanofi-Aventis Pharma, Frankfurt/Main; 2002-Sept. 2002 Beförderung in die neugegründete Chemical Biology GPCR-Plattform, einem Management-Team aus 6 Mitgliedern, die für die globale wissenschaftliche Koordination sämtlicher GPCR Projekte der Firma HMR (später Aventis) in Deutschland, Frankreich und USA verantwortlich waren.; Sept. 2002-2006 Abteilungsleiterin in vitro Pharmakologie des Biotechnologie-Unternehmens 7TM Pharma, Dänemark; 2006 Ruf an die Universität Bonn als Universitätsprofessorin (W3) für Pharmazeutische Biologie; Etablierung der neuen Abteilung Molekular-, Zell-, und Pharmakobiologie im Institut für Pharmazeutische Biologie

🔗 Signaltransduktion: Interpretation und Weiterleitung von Signalen durch Zellen, Entwicklung molekularer Werkzeuge zur Einflussnahme auf pathologisch veränderte Signaltransduktionsprozesse

Kreck, Matthias

Director of the Hub at the Excellencecluster for Mathematics | Exzellenzzentrum Hausdorff Center for Mathematics/Hausdorff Research Institute for Mathematics | zuvor Professor C4 an der Universität Heidelberg

Prof. Dr. Matthias Kreck (geb. 1947) ist seit Januar 2007 W3-Professor und Direktor des im Rahmen des mathematischen Exzellenzclusters neugegründeten Hausdorff Research Institute für Mathematics (HIM). Nach der Promotion (1972) bei F. Hirzebruch und der Habilitation in Bonn war er Professor in Wuppertal, Mainz und Heidelberg sowie von 1994-2002 Direktor des Mathematischen Forschungsinstituts Oberwolfach.

🔗 Topologie und Geometrie von Mannigfaltigkeiten

Lütkebohmert, Eva-Maria

Juniorprofessor für Financial Economics | Institut für Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften

Geboren 1979; 1998-2002 Studium an der Universität Bonn; 2001/2002 Studium an der University of Toronto; 2002 Diplom in Mathematik an der Universität Bonn; 2004 Promotion in Mathematik an der Universität Bonn; August 2004 - Juli 2005 Wissenschaftliche Angestellte des Instituts für Angewandte Mathematik der Universität Bonn; August 2005 - September 2006 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Zentralbereich Banken und Finanzaufsicht der Deutschen Bundesbank; seit Oktober 2006 Juniorprofessorin an der Bonn Graduate School of Economics. Stipendien/Auszeichnungen: Oktober 2002 - März 2003 Stipendium der Bonn International Graduate School; April 2003 - August 2004 Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes; Juli 2005 Auszeichnung der Doktorarbeit durch den Geffrub Preis der Gesellschaft der Förderer und Freunde der Universität Bonn

🔗 Credit Risk, Option Pricing and Hedging, Infinite Dimensional Stochastic Analysis

Lützen, Arne

Organische Chemie | Nachfolge von Frau Prof. Geschwind | Kekulé-Institut für Organische Chemie und Biochemie | zuvor wissenschaftlicher Oberassistent an der Universität Oldenburg

Arne Lützen (geb. 1969) hat im April 2006 eine W2-Professur für Organische Chemie am Kekulé-Institut für Organische Chemie und Biochemie angetreten. Zuvor lehnte er gleichnamige Rufe aus Essen und Erlangen ab. 1969 in Schleswig geboren, studierte er Chemie an der Universität Oldenburg und promovierte dort 1997. Nach einem Aufenthalt als Postdoktorand am The Scripps Research Institute in La Jolla, USA kehrte er nach Oldenburg zurück, um sich dort 2004 zu habilitieren.

🔗 Supramolekulare Chemie und die Organische Synthese

Marrón, Pedro José

Praktische Informatik | Nachfolge von Prof. Strelen | Institut für Informatik | zuvor Wissenschaftlicher Assistent an der Universität Stuttgart

1974 in Soria, Spanien, geboren, studierte Prof. Dr. Pedro José Marrón Computer Engineering an der University of Michigan in Ann Arbor, USA. Seinen Bachelor-Abschluss sowie seinen Master erhielt er 1996 bzw. 1998, beides mit honor's degree. Ende 1999 zog es ihn an die Universität Freiburg, wo er an seiner Doktorarbeit arbeitete, welche er 2001 abschloss. Seine Dissertation wurde mit einem postdoc-Preis der Universität Freiburg ausgezeichnet. Neben seiner Lehrtätigkeit an der Universität Freiburg übernahm er zusätzlich an der Fernuniversität Hagen eine Tätigkeit als Mentor und Dozent für inhaftierte Studenten. Von 2003 bis 2005 habilitierte er an der Universität von Stuttgart. Dort leitete er die Mobile Data Management and Sensor Network Group, die sich aus neun Vollzeit-Doktoranden zusammensetzte. Seit 2007 leitet er die Sensor Network and Pervasive Computing Group der Universität Bonn.

🔗 Distributed systems, mobile data management, location-aware computing, sensor networks und pervasive systems.

Martin, Thomas

Paläontologie, Schwerpunkt Wirbeltierpaläontologie | Nachfolge von Prof. Königswald | Institut für Paläontologie | zuvor Apl. Professor am Forschungsinstitut Senckenberg, Frankfurt/M.

Thomas Martin hat am 1. Oktober 2006 eine W3-Professur für Paläontologie angetreten. Geboren 1960 in Darmstadt studierte er Geologie-Paläontologie in Mainz und Tübingen. 1991 Promotion in Bonn, anschließend wiss. Mitarbeiter an der FU Berlin. Habilitation 1997, Heisenbergstipendiat seit 1999, 2003 apl. Prof. in Berlin. 2004-05 Max Kade Fellow am Carnegie Museum, Pittsburgh (USA). 2005-06 Sektionsleiter am Forschungsinstitut Senckenberg, Frankfurt/M.

🔗 Evolution früher Säugetiere, Mikrostruktur von Hartgeweben, Funktionsmorphologie.

Mennecke, Ute

Kirchengeschichte | Evangelisch-Theologisches Seminar | zuvor Pastorin, EKM/ELKTh (Ev. Landeskirche in Thüringen)

Ute Mennecke hat im September 2006 eine W3-Professur für ev. Kirchengeschichte angetreten. 1958 in Braunschweig geboren, studierte sie Germanistik und ev. Theologie in Göttingen. Nach einer Promotion zum Dr. phil. war sie dort wiss. Mitarbeiterin an der Theologischen Fakultät und habilitierte sich 1998 im Fach ev. Kirchengeschichte mit einer Arbeit über die Konversion eines Melanchthonschülers zur katholischen Kirche.

🔗 Theologie und Frömmigkeit der Reformationszeit / des Luthertums, die frühe Erweckung, Theologie und Literatur

Nieberg, Tim

Juniorprofessor für Diskrete Mathematik | Forschungsinstitut für Diskrete Mathematik | zuvor PostDoc-Studium an der Universität Twente

Geboren 1976 in Hamm (Westfalen); 1997-2002 Studium der Mathematik in Osnabrueck (D) und Vancouver (CA); 2002-2006 Doktorand am Fachbereich „Discrete Wiskunde



en Mathematische Programming“, Universiteit Twente, Enschede (NL). Forschungsaufenthalte: TU Berlin, ETH Zuerich. April 2006 Promotion („Independent and Dominating Sets in Wireless Communication Graphs“); 2006 - 2007 PostDoc am Fachbereich „Operationele Methoden voor Productie en Logistiek“, Universiteit Twente

⌘ Angewandte Mathematik: Kombinatorische Optimierung, Algorithmische Graphentheorie, Komplexitätstheorie

Ozankom, Claude

Fundamentaltheologie, Religionsphilosophie und Theologie der Religionen | Nachfolge von Prof. Sonnemans | Fundamentaltheologisches Seminar | zuvor Universitätsprofessor an der Universität Salzburg

Claude Ozankom, geboren 1958 in Idiofa/Kongo (früher: Zaire); Studium der Philosophie, der katholischen Theologie, Religionswissenschaft und der Sozialwissenschaften in Kalonda, Kinshasa (Kongo) und München; 1992 Dr. theol. (München); 1995 Dr. phil. (München); Feb. 1998 Habilitation an der Universität München für Fundamentaltheologie, ökumenische Theologie und Religionswissenschaft; ab Sommer 1999 Privatdozent an der Universität München, zugleich Tätigkeit in der Seelsorge; Ab 1. März 2003 Professor für Theologie Interkulturell und Studium der Religionen an der Universität Salzburg; ab 1. Oktober 2006 Professor für Fundamentaltheologie, Religionsphilosophie und Theologie der Religionen an der Universität Bonn.

⌘ Systematische Theologie; ökumenische Theologie; Religionswissenschaft; außereuropäische Theologien; interkultureller und interreligiöser Dialog; Philosophie der Religionen und Religionstheologie

Piel, Jörg

Biologische und Organische Chemie | Nachfolge von Prof. Breitmaier | Kelulé-Institut für Organische Chemie und Biochemie | zuvor Professorenvertreter an der Universität Bonn

Geboren 1967 in Düsseldorf; 1998 Promotion Fach Chemie in Bonn; 1998-1999 Postdoktorand an der University of Washington in Seattle, USA, Beschäftigung mit Naturstoffen mariner Bakterien; 1999-2004 Leiter einer Nachwuchsgruppe am Max-Planck-Institut für Chemische Ökologie in Jena; 2004 Habilitation an der Jenaer Friedrich-Schiller-Universität

⌘ Molekularbiologische, chemische und ökologische Grundlagen der Naturstoffproduktion in Bakterien und Meerestieren im Hinblick auf die nachhaltige Erzeugung von Arzneimittelkandidaten

Pock, Johann

Pastoraltheologie | Nachfolge von Prof. Fürst | Seminar für Pastoraltheologie | zuvor Dozent mit Titel Ao.-Professor an der Universität Graz

Johann Pock (geb. 1965) hat im Mai 2007 eine W3-Professur für Pastoraltheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät angetreten. Geboren 1965 in Marchring bei Graz (Österreich) studierte er Katholische Theologie in Graz. Nach dem Erwerb eines Lizentiats in Bibelwissenschaften am Päpstlichen Bibelinstitut in Rom 1990 promovierte er 1992 in Graz mit einer exegetisch-historischen Arbeit. Nach der Priesterweihe und verschiedenen pastoralen Einsatzorten in der Diözese Graz-Seckau habilitierte er 2005 in Tübingen. Johann Pock war von 1996-2007 mit einer halben Stelle als Assistent am Institut für Pastoraltheologie in Graz angestellt und hatte im WS 2006/2007 eine Gastprofessur in Regensburg inne.

⌘ Gemeindepastoral, diözesane Planungsprozesse, Homiletik (Predigtlehre)

Reuter, Martin

Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung | Institut für Psychologie | zuvor Wissenschaftlicher Assistent an der Justus-Liebig-Universität Gießen

Geboren 1968; 1990-1996 Psychologiestudium an der Justus-Liebig-Universität-Gießen, Abschluß: Diplom-Psychologe, Nebenfach Medizin; 1996-2001: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Biologische- und Klinische Psychologie der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Promotion zum Thema: „Cortisol und Emotion: Ein experimentell pharmakopsychologischer Forschungsansatz“; 23.03.2001 Abschluss der Promotion mit dem Rigoroseum, Hauptfach Psychologie (Prof. Janke), Nebenfächer: Klinische Neurochemie (Prof. Riederer) und Physiologie (Prof. Heppelmann); April-September 2001 Wissenschaftlicher Mitarbeiter (DFG-Projekt) in der Abteilung für Differentielle Psychologie (Prof. Dr. Dr. P. Netter) der Universität Giessen Oktober 2001-September 2006: Wissenschaftlicher Assistent (C) in der Abteilung für Differentielle Psychologie (Prof. Dr. Dr. J. Hennig); Juli 2003 Nachwuchswissenschaftlerförderungspreis der Justus-Liebig-Universität Gießen; September 2004 Preis der G. A. Lienert-Stiftung zur Nachwuchsförderung in Biopsychologischer Methodik; März-Mai 2005 Forschungsaufenthalt im Laboratory of Neurogenetics am National Institute on Alcohol Abuse and Alcoholism (NIH/NIAAA), Bethesda, USA; Juni 2005: Habilitation am FB 06 Psychologie und Sportwissenschaft der JLU Giessen, Thema der Habilitationsschrift „Die Rolle des dopaminergen Systems für Nikotinabhängigkeit und Persönlichkeit“, Thema des Probenvortrags: „Biologische Grundlagen kognitiver Fähigkeiten“; Juli 2005 Verleihung des Titels Privatdozent und der venia legendi für das Fach Psychologie; Oktober 2006 Ernennung zum Universitätsprofessor an der Universität Bonn (Lehrstuhl für Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung)

⌘ Biologische Grundlagen interindividueller Differenzen, insbesondere unter molekularbiologischer (genetischer) Perspektive. (Im Detail: Psychobiologische Aspekte der Persönlichkeit, Biologische Grundlagen interindividueller Differenzen kognitiver Funktionen, Psychobiologische Aspekte der Sucht, Persönlichkeitsdiagnostik, Statistische Methoden)

Schmidt, Albrecht

Praktische Informatik | Institut für Informatik | Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT) | zuvor Wissenschaftlicher Assistent an der LMU München

Albrecht Schmidt hat am 1. Dezember 2006 eine W2-Professur für Praktische Informatik am Bonn-Aachen International Center for Information Technology angetreten. Geboren 1970 in Crailsheim studierte er Informatik in Ulm und Manchester und forschte in Karlsruhe und Lancaster, wo er 2003 promovierte. Danach leitete er eine DFG-Nachwuchsforschungsgruppe an der Ludwig-Maximilians-Universität in München

⌘ Pervasive Computing, mobile interaktive Systeme, User Interface Engineering

Schmidlein, Sebastian

Geographie | Nachfolge von Prof. Schickhoff | Geographisches Institut | zuvor Wissenschaftlicher Assistent an der Universität Bayreuth

Sebastian Schmidlein hat im Juni 2006 eine W2-Professur für Vegetationsgeographie angetreten. Geboren 1965 in Bensberg studierte er Geographie in Köln und an der LMU München (Promotion 2000). Von 2001 bis 2006 war er wissenschaftlicher Assistent in München und Bayreuth und habilitierte zum Thema Fernerkundung von Vegetationsgrenzen (Hamburg 2006). Weitere Schwerpunkte seiner Forschung liegen in der Makroökologie und in der biogeographischen Klimafolgenforschung.

⌘ Fernerkundung von Vegetationsgrenzen, Makroökologie und biogeographische Klimafolgenforschung.

Sturma, Dieter

Philosophie unter besonderer Berücksichtigung der Ethik in den biomedizinischen Wissenschaften | Nachfolge von Prof. Honnefelder | Institut für Philosophie | zuvor Professor an der Universität Duisburg-Essen

Dieter Sturma (geb. 1953) hat im April 2007 eine W3-Professur für Philosophie am Philosophischen Institut angetreten sowie die Leitung des Deutschen Referenzentrums für Ethik in den Biowissenschaften und des Instituts für Wissenschaft und Ethik übernommen. Er promovierte 1984 mit einer Arbeit zur Theorie des Selbstbewusstseins und habilitierte sich 1995 mit einer Untersuchung zur Philosophie der Person. Er war zuletzt ordentlicher Professor für Philosophie an der Universität Essen.

⌘ Philosophische Anthropologie, Philosophie des Geistes, Ethik und Angewandten Ethik

Wirtz, Dieter-Christian

Unfallchirurgie/Orthopädie | Chirurgisches Zentrum, Orthopädische Klinik | zuvor Stellv. Klinikdirektor und Ltd. Oberarzt am Universitätsklinikum RWTH Aachen

Dieter C. Wirtz hat am 30.10.06 eine W3-Professur am Lehrstuhl für Orthopädie und Unfallchirurgie angetreten. Geboren 1967 in Neunkirchen studierte er Medizin an der Universität Aachen und promovierte dort 1993. 2001 Habilitation mit einer Arbeit über neue Beschichtungsmethoden von zementierten Femurschaftimplantaten. Schwerpunkte der klinischen Tätigkeit sind die Unfallchirurgie, Gelenkchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie, Kinderorthopädie, Tumor- und Rheumaorthopädie.

⌘ Tissue Engineering, Werkstoff-/Implantatoptimierung.

Zimmer, Andreas

Molekulare Psychiatrie | Institut für Molekulare Psychiatrie, Life & Brain Center | zuvor Lehrstuhl für Zellbiologie an der Universität Bielefeld

Geboren 1959; 1980-1986 Studium der Biologie an der Justus-Liebig Universität Gießen; 1985-1986 Diplomarbeit am Institut für Genetik, Justus-Liebig Universität Gießen bei Prof. Dr. E. Jost (magna cum laude); 1986-1989 Doktorarbeit am Max-Planck Institut für biophysikalische Chemie, Göttingen bei Prof. Dr. P. Gruss (summa cum laude); 1989-1991 Postdoktorand und DFG Stipendiat am Laboratory of Cell Biology, National Institutes of Health (NIMH), USA; 1991-2000 Arbeitsgruppenleiter am National Institute of Mental Health, Bethesda, USA; 1991-1995 Visiting Associate, Laboratory of Cell Biology, NIMH, USA; 1995-1997 Visiting Scientist, Laboratory of Cell Biology, NIMH, USA; 1997-2000 Investigator, Laboratory of Genetics, NIMH, USA; 1997-2000 Adjunct Professor, Department of Pharmacology, Georgetown University Medical School, Washington, DC, USA; 2000-2005 Professor (C3) für Molekulare Neurobiologie, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Rheinische-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn; 2005-2006 Professor (W3) für Zellbiologie, Universität Bielefeld; seit Juli 2006 Professor (W3) für Molekulare Psychiatrie, Rheinische-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

⌘ Molekulare Ätiologie und Pathomechanismen psychiatrischer Erkrankungen, Transgene Tiermodelle für psychiatrische Erkrankungen, Molekulare Pathogenese des Alterns, Genom- und Transkriptomanalysen, Neuromodulatoren, Suchterkrankungen, Affektive Störungen, Chronische Schmerzkrankungen, Stress

© Universitätsclub Bonn e.V. | Konviktstr. 9 | 53113 Bonn

Internet: www.uniclub-bonn.de

Geschäftsführung: Stefanie Jöher

Tel.: 0228/72 96 101; Fax: 0228/ 72 96 100

E-Mail: joeher@uniclub-bonn.de

Hausleitung: Alexandra Helmer, Katrin Stüber

Tel.: 0228/72 96 0; Fax: 0228/72 96 100

E-Mail: office@uniclub-bonn.de

Vorstand:

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Max G. Huber (Vorsitzender)

Prof. Dr. Max P. Baur (Geschäftsführer)

Dipl.-Kfm. Bernd Schäfer (Schatzmeister)